

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ
УЧРЕЖДЕНИЕ ОБРАЗОВАНИЯ
«БАРАНОВИЧСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

З. И. КОРЗУН, А. П. МЯСОЕД

Analyse eines geschriebenen Textes

**Praktische Unterstützung
zur Arbeit mit dem Roman
von Erich Kästner
«Zwillinge» («Das doppelte Lottchen»)**

**Анализ письменного текста
(На основе изучения романа
Эриха Кестнера
«Близнецы» («Двойная Лотточка»))**

**Практическое пособие
для студентов специальности
1-02 03 06-02 Немецкий язык. Английский язык**

**Рекомендовано к печати
редакционно-издательским советом университета**

**Барановичи
РИО БарГУ
2014**

УДК 811.112.2(078)
ББК 81.2Нем-923
К66

А в т о р ы:

З. И. Корзун, старший преподаватель кафедры теории и практики немецкого языка учреждения образования «Барановичский государственный университет» (Барановичи, Республика Беларусь);

А. П. Мясоед, старший преподаватель кафедры теории и практики немецкого языка учреждения образования «Барановичский государственный университет» (Барановичи, Республика Беларусь)

Р е ц е н з е н т ы:

А. В. Никушова, кандидат филологических наук, доцент кафедры иностранных языков учреждения образования «Барановичский государственный университет» (Барановичи, Республика Беларусь);

Ю. В. Маслов, заведующий кафедрой иностранных языков учреждения образования «Военная академия Республики Беларусь», заслуженный учитель Республики Беларусь, кандидат педагогических наук, доцент (Минск, Республика Беларусь)

Корзун, З. И.

К66 **Analyse eines geschriebenen Textes : Praktische Unterstützung zur Arbeit mit dem Roman von Erich Kästner «Zwillinge» («Das doppelte Lottchen»)** = Анализ письменного текста : (На основе изучения романа Эриха Кестнера «Близнецы» («Двойная Лотточка»)) [Текст] : практ. пособие для студентов специальности 1-02 03 06-02 Немецкий язык. Английский язык / З. И. Корзун, А. П. Мясоед. — Барановичи : РИО БарГУ, 2014. — 35, [5] с. — 55 экз. — ISBN 978-985-498-579-4.

Издание состоит из 11 разделов с заданиями и упражнениями, направленными на развитие навыков устной и письменной речи студентов на основе содержания романа Э. Кестнера «Близнецы».

Предназначено для студентов специальности 1-02 03 06-02 «Немецкий язык. Английский язык» учреждения образования «Барановичский государственный университет» по дисциплине «Анализ письменного текста».

УДК 811.112.2(078)
ББК 81.2Нем-923

ISBN 978-985-498-579-4

© Корзун З. И., Мясоед А.П., 2014
© Оформление. ЦДО БарГУ, 2014
© БарГУ, 2014

ERICH KÄSTNER, SEIN LEBEN UND WERK

Erich Kästner wurde am 23. Februar 1899 in Dresden geboren. Nach der Volksschule besuchte er dort, unterbrochen vom Militärdienst 1917/18, ein Lehrerseminar und legte 1919 das Abitur ab. In Leipzig, und für je ein Semester in Rostock und Berlin, studierte er Germanistik, Geschichte, Philosophie und Theatergeschichte und veröffentlichte sich nebenher seit 1920 in verschiedenen Zeitungen. 1922 erhielt er eine Anstellung am Leipziger Zeitungswissenschaftlichen Institut. 1925 promovierte er mit einer Arbeit über Friedrich den Großen und die deutsche Literatur. Er war Redakteur bei der «Neuen Leipziger Zeitung» und publizierte, nach seinem Umzug nach Berlin 1927, als freier Mitarbeiter bei der «Weltbühne» und vielen anderen wichtigen Publikationsorganen seiner Zeit. Er veröffentlichte eine Reihe von satirisch – ironischen Gedichtbänden: «Herz auf Taille» (1928), «Lärm im Spiegel» (1929), «Ein Mann gibt Auskunft» (1930) und schrieb seine berühmten, bis heute zum eisernen Bestand der Jugendliteratur gehörigen Kinderbücher: «Emil und die Detektive» (1928), «Pünktchen und Anton» (1930), «Das fliegende Klassenzimmer» (1933), für die er auch Theater- und Filmfassungen schrieb. 1931 erschien der zeitkritische Roman «Fabian. Die Geschichte eines Moralisten», gleichsam ein kritischer Streifzug durch eine schon apokalyptisch gestimmte Zeit der in die Krise geratenen Weimarer Republik, die wenig später von den Nationalsozialisten und ihrem «Führer» Adolf Hitler brutal beseitigt wurde.

Kästner war einer der bekanntesten Schriftsteller in den späten Jahren der Weimarer Republik. Nachdem auch seine Bücher den nationalsozialistischen Bücherverbrennungen zum Opfer gefallen waren, konnte er nur noch im Ausland publizieren, ging jedoch nicht, wie viele andere verfemte Schriftsteller, ins Exil. Er wurde mehrfach von der Gestapo verhaftet und 1943 mit einem völligen Schreibverbot belegt. Er überlebte, wie zeitweise auch Wolfgang Koeppen, als Drehbuchschreiber bei der Filmindustrie. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zog Kästner nach München und wurde dort leitender Feuilleton-Redakteur der von den amerikanischen Alliierten herausgegebenen «Neuen Zeitung» – sein Feuilleton war das angesehenste in Nachkriegsdeutschland. 1945 zählte er zu den Gründungsmitgliedern der Kabarets «Die Schaubude», und 1951 gründete er auch «Die kleine Freiheit» mit, für die er zahlreiche Texte geschrieben hat. Mit «Die Konferenz der Tiere» und «Das doppelte Lottchen» knüpfte er 1949 an seine berühmten Kinderbücher an. Außerdem schrieb er weiterhin eine Vielzahl von Gedichten, Chansons und Prosatexten, auch einige Theaterstücke, u. a. «Die Schule der Diktatoren» (1956). 1951 wurde er zum Präsidenten des westdeutschen PEN-Zentrums gewählt und engagierte sich dort für die Wiederherstellung des literarischen Lebens in Deutschland. 1956 erhielt er den Literaturpreis der Stadt München, ein Jahr später den Georgbühnerpreis. 1963 wurde er zum Ehrenpräsidenten des westdeutschen PEN-Clubs gewählt. Kästner zog sich seit sechziger Jahren zunehmend aus dem Literaturbetrieb zurück. Er starb am 29. Juli 1974 in München.

KAPITEL 1

Wörter und Wendungen

es handelt sich (*te, t*) *h um Akk.* – die Rede kommt auf Akk., man kommt auf Akk. zu reden, die Rede ist von D.

verzwickt – verwickelt, verwirrt, verworren.

verlegen – betroffen, beschämt.

erstaunt sein (*a, e*) *s über Akk.* – staunen (*te, t*) *h*, bestaunen (*te, t*) *h*, sich wundern (*te, t*) *h über Akk.*, sich verwundern (*te, t*) *h über Akk.*

verderben (*a, o*) *h, s* – beschädigen (*te, t*) *h*, verpfuschen (*te, t*) *h*.

ähneln (*te, t*) *h D.* – j-m D. ähnlich sein (*a, e*) *s, j-m D.* gleichen (*i, i*) *h, j-m D.* ähnlich sehen (*a, e*) *h, sich zum Verwecheln ähnlich sehen (a, e) h.*

spüren (*te, t*) *h* – fühlen (*te, t*) *h, sich fühlen (te, t) h, empfinden (a, u) h.*

streicheln (*te, t*) *h über Akk.* – mit sanften Bewegungen über das Gesicht / die Hand streicheln; ihr Haar, die Katze streicheln.

eintragen (*u, a*) *h in Akk.* – einschreiben (*ie, ie*) *h in Akk.*, aufschreiben (*ie, ie*) *in Akk.*

die Achseln zucken (*te, t*) *h* – die Schultern ziehen (*o, o*) *h, mit Schultern zucken.*

sich gewöhnen (*te, t*) *h an Akk.* – sich (D.) etw. Akk. angewöhnen (*te, t*) *h, gewohnt werden (u, o) s an Akk.*

es ist nicht zu glauben – Es ist kaum zu glauben.

Heimweh haben (*te, t*) *h* – an (unter) Heimweh leiden (*i, i*) *h, sich sehnen (te, t) h nach D., sich langweilen (te, t) h nach D.*

verwandt sein mit D. – zur gleichen Familie gehören; z.B.: Sie sind verwandt, er ist sein Onkel.

die Klatschbase, –, *n* – die Frau, die negativ über j-n, der abwesend ist, spricht, klatscht.

Aufgaben

Aufgabe 1. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.

1. Kinderheime ähneln einander wie Brote oder Gräser. 2. Wer an ihnen vorüberspaziert, der spürt etwas vom Kinderglück und Frohsinn. 3. Freilich abends haben die kleinen Mädchen oft Heimweh, manche von ihnen weinen sogar. 4. In Seebühl am See fängt die Geschichte an, eine etwas verzwickte

Geschichte. 5. Werden ein paar Angeber oder Klatschbasen dabei sein? 6. Ein kleines Mädchen steigt ruhig und sicher aus dem Autobus und blickt sich verlegen um. 7. Fräulein Ulrike zuckt die Achseln und bringt die zwanzig Neuen ins Haus. 8. «Es handelt sich um Luise Palfy», beginnt Fräulein Ulrike zögernd. 9. «Seid ihr miteinander verwandt?» fragte Frau Holzmann. 10. Die Lehrerin schlägt ein großes Buch auf: «Ich will deinen Namen eintragen und wann und wo du geboren bist. Und wie deine Eltern heißen». 11. «Sie hat mir die ganzen Ferien verdorben», sagt Luise ärgerlich. 12. Es ist nicht zu glauben, zwei völlig fremde Mädchen und eine solche Ähnlichkeit. 13. Lotte Körner bekommt das Bett neben Luise Palfy. Sie müssen sich an einander gewöhnen. 14. Plötzlich streichelt eine kleine fremde Hand über ihr Haar.

Aufgabe 2. **Beantworten Sie jede Frage mit 2-3 zusammenhängenden Sätzen. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.**

1. Was können Sie über die Kinderheime sagen? Womit beschäftigen sich hier die Kinder? 2. Warum warten die Mädchen auf zwanzig «Neue»? Was denken Sie daran? 3. Warum macht ein ernstausschendes Mädchen große, erstaunte Augen? 4. Ist Luise froh, dass Lotte ihr ähnlich ist? Wie benimmt sie sich? 5. Was schlagen die Mädchen vor, mit Lotte zu machen? 6. Was wollen Frau Holzmann und Fräulein Ulrike unternehmen, damit sich die Mädchen an einander gewöhnen? Wie finden Sie es? 7. Warum weint Lotte in der Nacht? Was hat ihr die Mutter beim Abschied gesagt? 8. Hat Luise mit Lotte Mitleid, wenn sie weint? 9. Wodurch unterscheiden sich die Mädchen?

Aufgabe 3. **Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze synonymisch aus. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.**

1. Die Rede ist in diesem Buch von 2 Mädchen, die sich im Kinderheim während der Ferien treffen. 2. Die Leiterin und die Helferinnen können nichts verstehen. Sie zucken nur die Achseln. 3. Alle Mädchen spielen und unterhalten sich miteinander, aber trotzdem haben Heimweh. 4. Alle sind darüber erstaunt, dass Lotte und Luise einander so ähnlich sehen. 5. Die Leitung des Kinderheimes muss alles Mögliche machen, damit sich die Mädchen an einander gewöhnen. 6. Die Lehrerin musste die Namen der Schüler in die Liste aufschreiben.

Aufgabe 4. Verändern Sie die Wortfolge in den folgenden Sätzen.

1. Am Nachmittag werden zwanzig «Neue» erwartet. **2.** Sie hat ihn im Schrank eingeschlossen, damit ihm nichts passiert. **3.** Lotte hält die Fotografie einer jungen Frau in der Hand. **4.** Die anderen kleinen Mädchen sehen gespannt zu dem merkwürdigen Paar. **5.** Diese zwei liegen Rücken an Rücken und tun, als würden sie fest schlafen.

Aufgabe 5. Verneinen Sie alle Satzglieder in den folgenden Sätzen.

1. Nun liegt sie hier neben Luise, die ihr böse ist, weil sie ihr ähnelt. **2.** Ernst und aufmerksam betrachtet sie sich. **3.** Trude zuckt die Achseln und steht beleidigt auf.

Aufgabe 6. Setzen Sie den richtigen Artikel ein, wo es nötig ist. Erzählen Sie nachher kurz über die Beziehungen zwischen Lotte und Luise.

Alle warten auf zwanzig «Neue», sie werden ___ interessante Spielsachen mitbringen. Hoffentlich auch ___ großen Gummiball. ___ Autobus fährt in ___ Einfahrt und hält. Die Neuen steigen aus und zum Schluss steht ___ kleines Mädchen. Es macht ___ große, erstaunte Augen, starrt ___ Luise an. Luise reißt auch ___ Augen auf und blickt ___ Neuen in ___ Gesicht. Dann dreht sie sich um und rennt, wie von ___ Löwen und Tigern verfolgt, in ___ Garten. In ___ Nacht liegt Lotte neben ___ Luise, die ihr böse ist, weil sie ihr ähnelt, seufzt und weint leise. Aber ___ kleine fremde Hand streichelt über ___ Haar.

Aufgabe 7. Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Gedanken aus dem Roman. Argumentieren Sie Ihre Meinung.

1. Kinderheime ähneln einander wie Brote oder Gräser; wer eines kennt, kennt sie alle. **2.** Die Menschen können sich zum Verwechseln ähnlich sehen.

Aufgabe 8. Charakterisieren Sie Lotte und Luise anhand der gelesenen Seiten.

Aufgabe 9. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

1. Даже не верится, что два человека могут быть так похожи друг на друга. **2.** В пансионате девочки болтают без умолку, играют, но вместе с тем тоскуют по дому и некоторые из них даже плачут иногда.

3. В пансионате в Зеебюль все ждут прибытия новеньких. 4. Все удивлены, когда видят среди новеньких смущенную девочку с такой же внешностью как у Луизы. 5. Руководитель пансионата лишь пожимает плечами после случившегося. 6. Но воспитатели понимают, что девочки должны привыкнуть друг к другу. 7. Все хотят узнать, не родственники ли Лотте и Луиза. 8. Луиза не может привыкнуть к тому, что девочка с такой же внешностью как у неё отдыхает в пансионате. 9. Луиза слушает советы подруг: откусить нос и расцарапать лицо Лотте. 10. Лотте чувствует себя неудобно в такой ситуации и даже плачет ночью. 11. Лотте удивлена, когда чужая рука гладит её по волосам.

Aufgabe 10. Geben Sie den Inhalt der gelesenen Seiten kurz wieder.

KAPITEL 2

Wörter und Wendungen

rasch – schnell, geschwind, flink, fix.

wütend sein (*a, e*) *s auf Akk.* – rasen, toben, heftig erregt sein.

sich erinnern (*te, t*) *h G., an Akk.* – gedenken (*a, a*) *h G., zurückdenken an Akk., sich (D.) etw. Akk. ins Gedächtnis rufen (ie, u)* *h, sich entsinnen (a, o)* *h D.*

steif wie eine Puppe werden (*u, o*) *s* – stehen bleiben (*ie, ie*) *s, still stehen (a, a) s, erstarren (te, t)* *h, starr vor Überraschung werden (u, o) s.*

(sich) umarmen (*te, t*) *h* – die Arme um j-n *Akk. legen (te, t)* *h, (sich) umhalsen (te, t)* *h.*

aufgeregt sein – sich aufregen (*te, t*) *h, sich beunruhigen (te, t)* *h, sich erregen (te, t)* *h, aus der Fassung kommen (a, o) s, die Fassung verlieren (o, o) h, außer Fassung sein.*

der Zufall,- s, Zufälle – die Zufälligkeit, -, - *en.*

die Erlaubnis, -, -e – die Bewilligung, die Genehmigung.

vorfallen (*ie, a*) *s auf Akk.* – kommen (*a, o*) *s auf Akk., einfallen (ie, a) s.*

aufhören (*te, t*) *h mit D.* – beenden (*te, t*) *h, unterlassen (ie, a) h.*

stören (*te, t*) *h Akk., bei D.* – j-n von etwas ablenken (*te, t*) *h.*

übereinstimmen (*te, t*) *h mit D.* – einverstanden sein *mit D., einwilligen (te, t) h in Akk., eingehen (i, a) auf Akk., beistimmen (te, t) h D., zusammenfallen (i, a) h, zustimmen (te, t) h D.*

flüstern (*te, t*) *h* – leise sprechen (*a, o*) *h, lispeln (te, t) h, tuscheln (te, t) h.*

Aufgaben

Aufgabe 1. **Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

1. Einmal kreuzten sich ihre Blicke, aber nur ein einziges Mal. 2. «Ich kann doch nicht jedem, auf den ich wütend bin, die Nase abbeißen», sagt Luise kühl. 3. Höre auf zu schreien, wenn dir deine Mutti die Haare kämmt. 4. Zu Hause werden sich alle darüber wundern. 5. Luise nickt: «Ich kann mich an meine Mutti gar nicht mehr erinnern». 6. Luise beugt sich vor und flüstert etwas. 7. Lotte wird steif wie eine Puppe. 8. Lotte legt den Arm um Luises Haar und zwei kleine Mädchen umarmen sich. 9. «Warum sind sie denn so aufgeregt, meine Liebe» fragt Frau Holzmann. 10. Beide sind am selben Tag in Linz geboren, das ist bestimmt kein Zufall. 11. Luise und Lotte haben die Erlaubnis erhalten, ins Dorf zum Fotografen zu gehen, um Bilder vom doppelten Lottchen machen zu lassen und sie dann nach Hause zu schicken. 12. Vor dem Geschäft macht Luise ihre «dummen» Zöpfe wieder auf, denn sie stören sie. 13. Ich trug ihre Daten ein und verglich sie mit Luises Geburtstag und Geburtsort. Beide stimmen überein.

Aufgabe 2. **Sagen Sie dasselbe von Ihrer Freundin oder Ihrem Freund.**

Muster: Sie erinnern sich mit Dankbarkeit an Ihre Schullehrer, und Ihr Freund?
St. Auch mein Freund erinnert sich mit Dankbarkeit an seine Schullehrer.

1. Sie stimmen mit diesem Vorschlag nicht überein, und Ihre Freundin?
2. Sie haben Ihren Sohn lange nicht gesehen und während des Treffens umarmen Sie sich, und Ihre Freundin? 3. Sehr oft erinnern Sie sich des Geschehenen, und Ihr Freund? 4. Sie haben sich daran gewöhnt, Ihre Kollegen bei der Arbeit nicht zu stören, und Ihr Freund? 5. Wenn etwas nicht klappt, so sind Sie wütend, und Ihre Freundin? 6. Sie geben Ihren Bekannten die Erlaubnis, zu Gast zu kommen, und Ihr Freund?

Aufgabe 3. **Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze synonymisch aus. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.**

1. Nach dem Gehörten wurden die Helferinnen steif wie eine Puppe. 2. Es war kein Zufall, dass sich die Mädchen in diesem Kinderheim trafen. 3. Die Mädchen können sich daran nicht gewöhnen, dass sie einander so ähneln. 4. Nur in der Kindheit sah Luise das Foto ihrer Mutter und jetzt kann sie sich an sie nicht erinnern. 5. Als die Zwillinge den Raum betraten, hörten alle Kinder mit

dem Gespräch auf. **6.** Alle sahen, dass die Kinder ganz verschieden waren, und dass eines der Mädchen so rasch war. **7.** Luise war sehr wütend darauf, dass ein Mädchen mit dem gleichen Äußeren herumläuft. **8.** Luise und Lotte hatten Heimweh, sehr oft flüsterten sie einander etwas.

Aufgabe 4. Bestätigen Sie argumentiert oder widerlegen Sie die folgenden Sachverhalte. Gebrauchen Sie dabei die Wortverbindungen.

soviel ich weiß, ...; wenn ich mich nicht irre, ...; ich teile durchaus diese Auffassung ...; ich bin der Meinung, dass ...; ich bin in keiner Weise einverstanden, dass ...; das erscheint mir zweifelhaft...

1. Am nächsten Morgen sind Lotte und Luise schon Freundinnen. **2.** Luise ist sehr unaufmerksam, als ob sie jemanden suchte und nicht finden könnte. **3.** Die ganze Zeit spielen Luise und Lotte auf der Wiese zusammen. **4.** Lotte ist auf Luise sehr böse. **5.** Niemand weiß, welches von den Mädchen Luise Palfy und welches Lotte Körner ist. **6.** Die Mädchen fallen darauf vor, dass sie Schwestern sind. **7.** Frau Holzmann will alles den Mädchen erzählen.

Aufgabe 5. Sprechen Sie zu den folgenden Problemen des Romans, beantworten Sie die Fragen.

1. Am nächsten Morgen wachten die Mädchen auf, liefen in den Waschsaal, zogen sich an und frühstückten. Aber sie sahen sich nicht an. Warum hatten sie nicht den Mut, sich anzusehen? **2.** Luise ist sehr unaufmerksam und schaut sich um, als ob sie jemanden suchte und nicht finden könnte. Warum? **3.** Die Freundinnen von Luise schlugen ihr vor, die Nase abzubeißen und das Gesicht zu zerkratzen. Aber Luise machte es nicht. Verstehen Luise ihre Freundinnen? **4.** Luise und Lotte unterhielten sich miteinander sehr lange. Auf welche Weise verstanden sie, dass sie Schwestern sind? **5.** Die Zwillinge gingen in den Waschsaal, um etwas zu unternehmen. Was machten sie dort? **6.** In der Speisehalle konnte niemand verstehen, wer Luise und wer von den Mädchen Lotte ist. Wie stellten alle fest, wo Lotte und wo Luise war?

Aufgabe 6. Beweisen Sie, dass ...

- a) die Mädchen sehr ähnlich sind;
- b) Luise und Lotte sehr verschieden sind;
- c) Frau Holzmann eine kluge Frau ist.

Aufgabe 7. **Nehmen Sie Stellung zu der Aussage von Herrn Palfy.**

Du hast doch gar keine Mutti, deswegen bist du ein so lautes Kind.

Aufgabe 8. **Welchen Eindruck hat auf Sie Herr Palfy gemacht? Warum?**

Aufgabe 9. **Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Утром у девочек не хватает мужества посмотреть друг на друга. Но через некоторое время их быстрые взгляды пересекаются. Позже они уже вместе играют на лугу, рассказывают о своей жизни, вспоминают о своих родителях. Девочки понимают, что это не случайность – они так похожи друг на друга, за исключением причёсок. Близнецы просят разрешения сходить сфотографироваться, чтобы послать фотографии домой. Это так загадочно! Позже они договариваются разыграть всех – и делают одинаковые причёски. Все дети в столовой замерли от удивления, увидев двух одинаковых девочек. Никто не может понять, где же Луиза, а где – Лотте. Только Груде разгадывает эту загадку. Руководство и воспитатели пансионата тоже удивлены, но они не будут ничего предпринимать. Что же произойдет дальше?

Aufgabe 10. **Vermuten Sie: Wie wurden Luise und Lotte von ihren Eltern erzogen?**

KAPITEL 3

Wörter und Wendungen

sich erkundigen (*te, t*) *h nach D., über Akk.* – nachfragen (*te, t*) *h über Akk., fragen nach D.*

anlügen (*o, o*) *h* – lügen, betrügen, beschwindeln (*te, t*) *h*, hinters Licht führen (*te, t*) *h* (umg.), übers Ohr hauen (*te, t*) *h* (umg.).

verbergen (*a, o*) *h vor D.* – verstecken (*te, t*) *h*, verheimlichen (*te, t*) *h*, geheim halten (*ie, a*) *h*, verhüllen (*te, t*) *h*, schweigen (*ie, ie*) *h*.

Bedenken haben – zweifeln (*te, t*) *h an D., bezweifeln (te, t) h Akk.*

eifersüchtig sein *auf Akk.* – Angst haben (*te, t*) *h*, j-s Liebe teilen zu müssen.

sich zanken (*te, t*) *h um Akk.* – sich streiten (*i, i*) *h um Akk., wegen G, in Streit geraten (ie, a) s.*

sich nähern (*te, t*) *h D.* – herankommen (*a, o*) *s*, heranrücken (*te, t*) *s*.
sich scheiden lassen (*ie, a*) *h* – eine Ehe gerichtlich auflösen (*te, t*) *h*.
staunen (*te, t*) *h über Akk.* – erstaunt sein, betroffen sein, frappiert sein, überrascht sein, ganz baff sein (umg.), ganz platt sein (umg.).
halbieren (*te, t*) *h* – in zwei gleiche Teile teilen (*te, t*) *h*.

Aufgaben

Aufgabe 1. **Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

1. Fräulein Ulrike hat sich neugierig erkundigt, ob die Mädchen die Bilder nach Hause geschickt haben. 2. Die Kinder haben Fräulein Ulrike angelogen. 3. Die Kinder wollen ihr Geheimnis gemeinsam verbergen und vielleicht gemeinsam erraten. 4. Sogar Lottchen hat keine Bedenken. 5. Die beiden Mädchen sind unzertrennlich, und andere Mädchen sind manchmal böse auf Luise, eifersüchtig auf Lotte. 6. Die Eltern haben sich zuerst geliebt, aber später haben sie sich sicher gezankt. 7. «Warum haben sie uns nicht gefragt, ob sie uns halbieren dürfen?» 8. Luise und Lotte nähern sich und bleiben stehen. 9. Steffi senkt die Augen und sagt leise: «Meine Eltern lassen sich scheiden». 10. Wir werden den beiden einmal ihre Meinung sagen. Und diese werden staunen.

Aufgabe 2. **Drücken Sie Ihre Freude oder Ihr Bedauern anhand folgender Aussagen aus. Beginnen Sie Ihre Antwort mit.**

Es freut mich, dass ...; es tut mir leid, dass ...; es ist zu bedauern, dass...

1. Es gibt in unserer Gesellschaft sehr viele Probleme, und eines der Probleme besteht darin, dass sich sehr viele Ehepaare scheiden lassen. 2. Sehr viele Menschen sind sehr eifersüchtig. 3. Wenn die Kinder an etwas zweifeln, wenden sie sich an ihre Eltern. 4. Ihre Freunde verbergen alles vor Ihnen. 5. Nach dem Unbekannten erkundigt sich die Neue immer bei dem Lehrer.

Aufgabe 3. **Nennen Sie für die folgenden Wörter und Wortgruppen synonymische Wendungen, die den aktiven Wortschatz enthalten, gebrauchen Sie sie in den Sätzen.**

Übereinstimmen, sich erinnern, die Rede ist von D., Heimweh haben, sich erkundigen, steif wie eine Puppe werden, Bedenken haben, anlügen, halbieren.

Aufgabe 4. **Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein. Wählen Sie zwischen *ih, ie, i, ieh, h, ch, g, eh, e, ä, ß, ss, ck, k*.**

1. Sie s_t die Kinder an und sagt, da_ die Neue Lotte hei_t. **2.** Sie zu_t die A_seln und sagt schl_li_: «Zwei völli_ fremde M_dchen und eine solche _hnli_keit». **3.** Trude w_ndet sich um und lä_t die Mädchen g_en. **4.** «Ich wei_ etwas» ruft Steffi. «Trude mu_es raten». **5.** Fräulein Ulrike kann nichts verst_en, als sie das Büro verl_t. **6.** Es i_t sehr gut, wenn sich dadur_ das R_tsel lö_t.

Aufgabe 5. **Bestätigen Sie oder bezweifeln Sie die folgenden Aussagen, beginnen Sie Ihre Antwort mit.**

Ich bin sicher, dass...; Es ist offensichtlich, dass ...; Es steht fest, dass...; Ich bin nicht sicher, dass ...; Ich zweifle daran, dass...

1. Lotte und Luise haben ihre Fotos nach Hause geschickt. **2.** Die Mädchen haben Fräulein Ulrike angelogen. **3.** Die Mädchen wollen ihr Geheimnis nicht verraten. **4.** Lotte und Luise sind immer mit den anderen Mädchen zusammen. **5.** Luise bat den Vater, ihr sein Foto zu schicken. **6.** Steffi ist sehr glücklich, dass sich ihre Eltern scheiden lassen.

Aufgabe 6. **Beantworten Sie die folgenden Fragen.**

1. Haben Lotte und Luise ihre Fotos bei Herrn Kramer im Dorf abgeholt? **2.** Haben die Zwillinge etwas Fräulein Ulrike erzählt? **3.** Warum sind die Mädchen immer zu zweit? **4.** Worüber erzählen die Mädchen einander? **5.** Warum wurden die Mädchen Luise und Lotte genannt? **6.** Gefällt Lotte der Vater auf dem Foto? **7.** Warum weint Steffi? **8.** Wie meinen Sie: Warum fragen die Mädchen einander, ob die Mutter einen guten Freund und der Vater eine neue Frau haben?

Aufgabe 7. **Sprechen Sie zu den folgenden Problemen des Romans, beantworten Sie die Fragen.**

1. Warum haben sich die Eltern von Luise und Lotte scheiden lassen? Vermuten Sie es. **2.** Warum haben die Eltern ihren Kindern nicht die ganze Wahrheit gesagt?

Aufgabe 8. **Wie meinen Sie: Warum lassen sich die Ehepaare scheiden? Mit wem müssen die Kinder bleiben, wenn sich die Eltern scheiden lassen?**

Aufgabe 9. Formulieren Sie den Hauptgedanken des Kapitels 3.

Aufgabe 10. Inszenieren Sie das Gespräch zwischen Lotte und Luise über ihre Eltern. Gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortgruppen.

Es handelt sich um Akk., sich scheiden lassen, halbieren, eine neue Frau, ein guter Freund, erzählen, lieben, die Zwillinge.

Aufgabe 11. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

Лотте и Луиза солгали госпоже Ульрике, что они отослали фотографии домой. На самом же деле они разорвали и выбросили эти фотографии на дно озера. В последнее время девочки просто неразлучны. Они разговаривают подолгу, чтобы узнать всё о привычках, школьных друзьях, соседях, учителях и квартирах. Для Луизы интересно всё, что связано с матерью, а Лотте хочет побольше узнать об отце. Письмо с фотографией помогают им в этом. Лотте узнает, что перед другими людьми отец всегда делает серьёзное лицо, а когда он один со своей дочерью, он может быть опять весёлым. Девочки не могут понять, почему же родители развелись и, как они могли их так поделить. Но они намерены выяснить всё, и в этом у них нет никаких сомнений. В пансионате несчастна и Штеффи, так как её родители разводятся. Штеффи думает, что её отец любит другую женщину. Девочки считают, что это подлость, посылать Штеффи на каникулы, а в это время делать такое.

KAPITEL 4

Wörter und Wendungen

zu Ende gehen (*i, a*) *s* – enden (*te, t*) *h* mit *D.*, zu Ende sein, zu Ende kommen.

(sich) fürchten vor *D.* – Angst haben (*te, t*) *h* vor *D.*, sich ängstigen (*te, t*) *h* vor *D.*

etw. verlernen (*te, t*) *h* – nach einer Zeit wieder vergessen, nicht mehr beherrschen (*te, t*) *h*.

postlagernd schreiben (*ie, ie*) *h* – Briefe ohne Hausadresse schreiben, die in der Post abgeholt werden (mit einem Personalausweis).

erraten (*ie, a*) *h* – lösen (*te, t*) *h*, enträtseln (*te, t*) *h*.

endgültig – verbindlich, unwiderruflich.

vorfallen (*ie, a*) *s auf Akk.* – kommen (*a, o*) *s auf Akk.*, einfallen (*ie, a*) *s*.

Aufgaben

Aufgabe 1. **Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

1. Die Ferien gehen zu Ende. 2. Luise legt die Arme auf den Tisch und sagt: «Vor dem Kochen fürchte ich mich am meisten». 3. «Wenn es in den ersten Tagen nicht gut geht, kann ich vielleicht sagen, dass ich es in den Ferien verlernt habe», sagt Luise. 4. Die Schwestern werden sich postlagernd schreiben, wenn unerwartete Ereignisse eintreten. 5. Vielleicht gelingt es den beiden zu erraten, warum die Eltern getrennt leben. 6. Die Mädchen fürchten, dass die Eltern ihr Geschwisterglück sofort und endgültig beenden.

Aufgabe 2. **Ergänzen Sie sinngemäß die folgenden Sätze, gebrauchen Sie darin den aktiven Wortschatz.**

1. Die Mädchen sind sehr traurig, weil die Ferienzeit _____. 2. Wenn man sich mit etwas lange Zeit nicht beschäftigt, kann man _____. 3. Die Eltern müssen den _____ Beschluss nicht fassen. 4. Luise und Lotte _____, ihre Rollen zu tauschen, deshalb _____ sie den Namen der Mitschülerinnen, den Gewohnheiten der Lehrerin und dem genauen Schulweg. 5. Die Zwillinge betraten die Speisehalle, alle waren sehr _____, sie konnten nichts verstehen und _____. 6. Die Mädchen haben sich verabredet, einander _____ zu _____.

Aufgabe 3. **Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter und Wortverbindungen durch Synonyme.**

1. Die Mädchen umarmten sich vor der Abreise. 2. Mit der Zeit müssen sich die Zwillinge an ihre neuen Rollen gewöhnen. 3. Es war für die beiden Mädchen interessant, sich nach allen Gewohnheiten zu erkundigen. 4. Die Zwillinge sitzen im Gras, halten Bleistifte in der Hand, Lotte diktiert im Augenblick und Luise schreibt alles ins Heft auf. 5. Luise und Lotte fürchten sich, dass ihre Eltern alles erraten. 6. Die Mädchen fallen darauf vor, dass Lotte nach Wien fahren wird, und Luise nach München.

Aufgabe 4. Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Präsens ein.

1. Sie (Sg.) (sich halten) nicht an den Händen, dazu (haben) sie keine Zeit. **2.** «Du», (sagen) Trude ganz einfach, «sie (sollen) dich am ersten Tag (abholen)». **3.** Lotte nickt. Plötzlich (erschrecken) sie. **4.** Ihre Heftchen (sein) voller Notizen. **5.** Es (machen) beiden großen Spaß, einander laut beim eigenen Vornamen zu (rufen). **6.** Sie (Pl.) (tragen) Leitern, (hängen) bunte Laternen und Girlanden und (vorbereiten) eine Tombola.

Aufgabe 5. Setzen Sie die eingeklammerten Personalpronomen in richtiger Form ein.

1. Die Zwillinge wollen (sie – Pl.) nicht erzählen, dass sie alles wissen. **2.** Die beiden wollen (sie; es) tauschen. **3.** Der Schulweg ist für (du) leichter als für (ich), meint Luise. **4.** Du kannst (ich) ja gleich schreiben, wenn etwas nicht gut geht. **5.** Vor (sie – Sg.) liegen kleine Hefte mit den Notizen.

Aufgabe 6. Bestätigen Sie oder verneinen Sie die folgenden Aussagen.

1. Die Mädchen sind sehr froh, dass sie das Kinderheim verlassen müssen. **2.** Man nennt Luise und Lotte «die Locken und die Zöpfe». **3.** Luise kocht sehr schmackhaft. **4.** Die Zwillinge wollen den Eltern nicht erzählen, dass sie alles wissen. **5.** Die Mädchen haben sich auf die bevorstehenden Abenteuer gründlich vorbereitet. **6.** Die Mädchen spielen ihre Rollen ausgezeichnet. **7.** Luise und Lotte fahren zusammen nach Hause.

Aufgabe 7. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Wie feiert man im Kinderheim den Tag des Abschiedes? **2.** Worüber unterhalten sich die Zwillinge im Garten des Waldrestaurants? **3.** Was beschließen die Zwillinge zu unternehmen? **4.** Was möchten die Schwestern erfahren? **5.** Warum sind Lotte und Luise am Vorabend so lustig? Merkt jemand den Tausch? **6.** Wovon träumt Lotte in der Nacht?

Aufgabe 8. Beschreiben Sie ausführlich die Abschiedszone.

Aufgabe 9. Fassen Sie alles zusammen, was Sie über Lotte und Luise erfahren haben.

Aufgabe 10. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.

Вот и заканчиваются каникулы. Девочки тоскуют по дому, однако они не хотят уезжать из пансионата. Здесь они подружились, привыкли друг к другу. А у Луизы и Лотте появился ещё и секрет. В пансионате они поменялись ролями, которые играют безупречно. К тому же они разработали план: девочки хотят узнать, почему же родители живут раздельно. Лотте хочет поехать к отцу в Вену, а Луиза – к маме в Мюнхен. Но девочки боятся, что родители разгадают эту тайну. Поэтому в последнее время они проводят много времени вместе: расспрашивают друг друга об именах одноклассников, о привычках родителей и учителей, о подробном пути в школу. Все эти сведения они записывают в тетради. Девочки договариваются писать до востребования, если произойдёт что-то необычное. Вот и наступил день расставания. Луиза и Лотте отправляются на вокзал, садятся в поезда, улыбаются и машут друг другу. Поезда увозят их в разные стороны.

KAPITEL 5

Wörter und Wendungen

sich aufhalten (ie, a) h in D. – aufgehalten werden (u, o) s in D.

eintreffen (a, o) s in D. – ankommen (a, o) s in D.

zittern (te, t) – beben, vibrieren, zucken.

ergreifen (i, i) h – greifen (i, i) nach D., abfassen (te, t) h, schnappen (te, t) h, packen (te, t) h, erwischen (te, t) h.

unaufrichtig sein (a, e) s – nicht offen sein, geheuchelt sein, heuchlerisch sein, nicht aufrichtig sein, doppelzüngig sein.

bekümmert – traurig, betrübt, besorgt, sorgenvoll.

sich kümmern (te, t) h um Akk. – sorgen (te, t) h für Akk., sich sorgen (te, t) h um Akk., besorgt sein (a, e) s, pflegen (te, t) h Akk.

die Scheidung – gerichtliche Auflösung, Trennung der Ehe.

geschieden sein – gerichtlich nicht mehr verheiratet sein.

die Scheidung beantragen (te, t) h – die Scheidung durch einen Antrag verlangen; **Vergl.:** ein Stipendium beantragen.

Aufgaben

Aufgabe 1. **Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

1. Sie wurde im Verlag aufgehalten, weil im letzten Augenblick noch aktuelles Material eintraf. 2. Dem kleinen Mädchen auf dem Koffer zittern die Knie. 3. Lotte weiß von Luise, dass Resi unaufrichtig ist. 4. Das kleine Mädchen geht langsam zum Fenster und denkt bekümmert über das Leben nach. 5. Luiselotte Palfy beantragte die Scheidung, weil ihr Mann nun ganz in der Welt der Musik lebte. 6. Ein unerwartetes Gefühl ergreift das Kinderherz. 7. Der Herr Kapellmeister und seine Tochter sind mit den Geschenken der Stammgäste in der Rothenturmstraße eingetroffen. 8. In seinem Atelier in der Ringstraße kümmerte sich um ihn – wie er es selbst gewollt hatte – kein Mensch.

Aufgabe 2. **Beantworten Sie jede Frage mit 2-3 zusammenhängenden Sätzen. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.**

1. Warum kann Frau Körner zum Bahnsteig pünktlich nicht kommen? 2. Wie treffen sich Luise und ihre Mutter? Beschreiben Sie die Gefühle und die Gedanken von Luise! 3. Was können Sie über Luisens Leben mit dem Vater sagen? 4. Was können Sie über Lottes Leben mit der Mutter erzählen? 5. Warum sind die Eltern der Mädchen geschieden? 6. Welche Gefühle hat jetzt Luiselotte Körner? Warum besucht sie immer die Oper, wenn in München in einem Konzert neue Werke von Ludwig Palfy aufgeführt werden?

Aufgabe 3. **Setzen Sie die eingeklammerten Substantive in richtiger Form ein.**

1. Es ist nicht leicht, im Bahnhof (eine Stadt) auf (seine Mutter) zu warten. 2. Frau Luiselotte Palfy nennt sich seit (6 Jahre) wieder Luiselotte Körner. 3. Ganz hinten sitzt (ein Kind) auf (ein Koffer). 4. Die Haushälterin (der Kapellmeister) war unaufrichtig. 5. Lottes und Luisens Mutter hörte aus (die Musik) (ihr Mann), dass er nicht glücklich war. 6. Die Musik (der Komponist) gefiel allen, er wurde berühmter von Jahr zu Jahr.

Aufgabe 4. **Setzen Sie die unterstrichenen Verben im Präteritum ein.**

1. Beim ersten Erzählen vergisst man sogar, dass man erst auf dem Bahnhof und noch nicht zu Hause ist. 2. Allmählich wird der Bahnsteig aber

doch leer. **3.** Ganz hinten sitzt ein Kind auf einem Koffer. **4.** Erkennst du deine beste Freundin nicht wieder? **5.** Er nimmt eine Theaterkarte aus der Brieftasche, gibt sie der Tochter. **6.** Er kann zu Hause nicht komponieren.

Aufgabe 5. **Fassen Sie alles zusammen, was Sie über Herrn Palfy erfahren haben.**

Aufgabe 6. **Fassen Sie alles zusammen, was Sie über Frau Körner erfahren haben.**

Aufgabe 7. **Welchen Eindruck haben auf Sie Herr Palfy und Frau Körner gemacht?**

Aufgabe 8. **Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Gedanken aus dem Roman. Argumentieren Sie Ihre Meinung.**

1. Wahre Künstlernatur muss im Leben einsam bleiben. **2.** Männer merken nie etwas. **3.** Alte Herren sind dumm. **4.** Ein Glück, dass die alten Herren nicht so klug wie die Hunde sind. **5.** Künstler sind bekanntlich seltsame Lebewesen.

Aufgabe 9. **Hören Sie sich den Text an, geben Sie den Inhalt des Textes wieder.**

MÜNCHEN

Die bayerische Hauptstadt ist mit rund 1,3 Millionen Einwohnern nach Berlin und Hamburg die drittgrößte Stadt Deutschlands. Nach München kommen nicht nur deutsche Touristen, sondern auch viele Besucher aus dem Ausland. München ist nicht nur eine internationale Metropole für Theater und Musik, es hat auch Deutschlands größte Universitäten mit fast 100 000 Studenten. In München haben ihren Sitz mehr Verlage als in jeder anderen Stadt Deutschlands. München steht auch bei Mode, Messen und Kongressen an erster Stelle.

Offiziell wird München zum ersten Mal 1158 n. Ch. erwähnt, aber mit dem Namen «Munichen». Kaiser Friedrich Barbarossa verlieh dem rasch wachsenden Flecken das Marktrecht. So wurde die politische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt begründet.

Im zweiten Weltkrieg wurde die Stadt stark zerstört. Heute erinnert den Besuchern nichts mehr an die Zerstörungen des Krieges. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt sind: das Rathaus im neugotischen Stil, die Heiliggeistkirche aus dem 14. Jahrhundert, das alte Rathaus auf dem Marienplatz und das Münchener Stadtmuseum.

Aufgabe 10. Schreiben Sie einen Brief von Lotte an Luise. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz. Nehmen Sie folgendes Schema zu Hilfe.

Anrede	Ort, Datum
Was du berichten willst	
Grüße	Unterschrift

Aufgabe 11. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.

Оставшись в одиночестве на перроне, Луиза сидит на чемодане, и у неё дрожат колени. Мама задержалась в издательстве журнала, где она работает редактором, так как появился новый актуальный материал. Через некоторое время Луиза видит женщину и узнаёт в ней свою маму. Она страстно обнимает маму и целует её.

В Вене все радуются приезду дочери господина Пальфи, угощают Лотте и дарят ей подарки. Все удивляются, что Лотте очень изменилась. Лотте заметила, что Рэзи неискренняя и обсчитывает всегда в свою пользу.

Родители девочек живут раздельно. Много лет тому назад они развелись, так как господин Пальфи очень редко бывал дома, не заботился о близнецах. Но госпожа Кернер до сих пор любит своего мужа, посещает все его концерты. Слушая музыку, она понимает, что он несчастлив.

KAPITEL 6

Wörter und Wendungen

erschöpfen (*te, t*) *h* – ermatten (*te, t*) *h*, entkräften (*te, t*) *h*, ermüden (*te, t*) *h*, müde machen (*te, t*) *h*.

drohen (*te, t*) *h j-m D. mit D.* – Unangenehmes ankündigen (*te, t*) *h j - m D. etw. Akk.*, bedrohen (*te, t*) *h Akk.*

gehörchen (*te, t*) *h D.* – hören (*te, t*) *h auf Akk.*, folgen (*te, t*) *h D.*

berühren (*te, t*) *h* – betreffen (*a, o*) *h*.

trösten (*te, t*) *h* – aufrichten (*te, t*) *h*, stärken (*te, t*) *h*, Trost spenden (*te, t*) *h*.

Aufgaben

Aufgabe 1. **Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

1. Luise muss selbst kochen, und diese Arbeit erschöpft sie. **2.** Luise setzt sich erschöpft auf den Küchenstuhl. **3.** Als sie endlich im Wohnzimmer unter der Lampe sitzen und die Nudelsuppe essen, tröstet die Mutter das kleine Mädchen. **4.** Lotte wundert sich, wie die Musiker ihrem Vater gehörchen, auch die ganz alten Herren. **5.** Wenn der Vater den Musikern mit dem Stock droht, spielen sie, so laut sie können. **6.** Auf der Bühne beginnt das Spiel von Hänsel und Gretel, das Lottchen immer stärker berührt.

Aufgabe 2. **Zweifeln Sie die folgenden Aussagen an.**

Master: Luise macht nun selbst Einkäufe. St.: Macht Luise wirklich selbst Einkäufe?

1. In der Schule wundern sich alle, dass sich ihre Mitschülerin Lotte sehr verändert hat. **2.** Luise ist erleichtert, weil sie erfahren hat, wo sich die Geschäfte befinden. **3.** Nach dem Kochen ist Luise völlig erschöpft und unglücklich. **4.** Das Spiel von Hänsel und Gretel berührt Lotte immer stärker. **5.** Das Kind erschrickt bis ins Herz, wenn es Fräulein Irene Gerlach sieht.

Aufgabe 3. **Nennen Sie für die folgenden Wörter und Wortgruppen synonymische Wendungen, die den aktiven Wortschatz enthalten, gebrauchen Sie sie in den Sätzen.**

Drohen, gehorchen, sich gewöhnen, übereinstimmen, sich fürchten.

Aufgabe 4. **Bestätigen Sie oder verneinen Sie die folgenden Aussagen.**

1. Frau Körner hat ihre Tochter nach Hause gebracht, dann musste sie in den Verlag fahren. 2. Luise hat sich zuerst in der Wohnung umgesehen und dann geht sie in die Schule. 3. Luise und Anni werden sofort dicke Freundinnen. 4. Luise kann mit dem Kochen nicht fertig sein. 5. Die Mutter schimpft und bestraft Luise. 6. Frau Körner muss sehr viel arbeiten und spät zu Bett gehen. 7. Lotte hat jetzt ein schönes Zimmer und ist sehr glücklich.

Aufgabe 5. **Beantworten Sie die folgenden Fragen.**

1. Macht es Luise Spaß, in der Küche zu hantieren? Wie fühlt sie sich? 2. Was sah die Mutter, als sie nach Hause kam? 3. Wie benimmt sich Lotte in der Oper, wenn sie Irene Gerlach sieht? 4. Was macht Fräulein Gerlach in der Loge? 5. Warum vergleicht Lotte das Schicksal von Hänsel und Gretel mit ihrem eigenen Schicksal?

Aufgabe 6. **Setzen Sie statt Punkte die Possessivpronomen ein.**

1. Anni wundert sich, dass ___ Mitschülerin Lotte auf der Straße in einem Heftchen sucht. 2. «Wir unterhalten uns mit dir über ___ Ferien», sagt die Mutter. 3. Herr Palfy ist sehr zufrieden, dass ___ Tochter der Oper beiwohnt. 4. Lottchen ist sehr aufgeregt und in ___ Gedanken vertieft. 5. Das Mädchen denkt an ___ kleines, einfaches Zimmer, wo jetzt ___ Schwester liegt.

Aufgabe 7. **Gebrauchen Sie die folgenden Sätze im Perfekt, beachten Sie den Gebrauch der Hilfsverben «haben» bzw. «sein».**

1. Lotte schläft ein. 2. Auf der Bühne beginnt das Spiel. 3. Lottchen ist sehr aufgeregt. 4. Die Mutter nickt und lächelt still zurück. 5. Lottchen sitzt in Luises schönstem Kleid in einer Loge der Wiener Staatsoper. 6. Sie bleibt mit der Gabel in der Hand stehen.

Aufgabe 8. **Beschreiben Sie die Szene, wenn die Mädchen zu Bett gehen. Wie fühlen sie sich? Wovon träumen sie? Sind sie zufrieden?**

Aufgabe 9. **Welche Gedanken hat Lotte über ihren Vater nach dem Besuch der Oper?**

Aufgabe 10. **Beweisen Sie , dass Luise sehr findig ist.**

Aufgabe 11. **Wie verstehen Sie die folgenden Gedanken aus dem Roman?**

1. Entschlossenheit genügt vielleicht, um von einem hohen Turm zu springen. **2.** Im Märchen wie im Leben sind die Eltern nicht böse. Aber was sie tun, ist böse.

Aufgabe 12. **Hören Sie sich den Text an, geben Sie den Inhalt des Textes wieder.**

WIEN

Die Geschichte Wiens reicht bis in die graue Vergangenheit zurück. Zur Zeit des alten Roms war es eine römische Festung, welche die Römer «Vindobana» nannten.

Zurzeit ist Wien eine lebendige Stadt, die wie ein Mensch ein Antlitz besitzt. Museen und Archive, Kirchen und Paläste, Theater und Konzertgebäude, prunkvolle Straßen und Gärten zeugen vom kulturellen Reichtum, den Jahrhunderte hier zusammentrugen. Uralt und doch ewig neu ist diese Stadt an Europas großem Strom, der Donau, im Schnittpunkt kontinentaler Straße zwischen Norden und Süden. Westen und Osten, der Sitz vieler internationaler Organisationen und Tagungsort wichtiger Konferenzen und Verhandlungen.

Eine besondere Bedeutung gewann Wien als Stadt der Musik und als eine Kongressstadt von Weltformat. Wien ist auch ein Wirtschaftszentrum Österreichs. Hier befinden sich wichtige elektrotechnische feinmechanische u. a. Industriebetriebe. Zweimal jährlich gibt es hier Messen.

In der Stadt gibt es ein Ehrenmal für die gefallenen Sowjetsoldaten. Sie haben ihr Leben für die Befreiung Wiens vom deutschen Faschismus hingegeben.

Aufgabe 13. **Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Фрау Кернер неохотно отправляется в издательство, но работа ждёт. Луиза тем временем остаётся одна, делает покупки и готовит обед. Но эта работа её утомляет. Луиза совершенно не понимает, как Лотте удавалось всё делать. Она думает, что нелегко быть её сестрой.

Лотте сидит в ложе Венской оперы и смотрит, как дирижирует её отец, и как другие музыканты его слушаются.

Наступает вечер. Девочки осматриваются в своих новых спальнях. Что касается Лотты, она давно мечтала о такой комнате. Но вместе с тем она тоскует по своей маленькой, простой комнате. Написав письмо своей сестре, она засыпает.

KAPITEL 7

Wörter und Wendungen

die Auskunft, -, Auskünfte – die Nachricht, die Mitteilung, die Angaben (Pl.).

das Wesen, -s, -- das Wesentliche, der Kern, der Kernpunkt.

spöttisch – ironisch, scharf.

prügeln (*te, t*) *h* – schlagen (*u, a*) *h an Akk., auf Akk., hauen* (*te, t*) *h* (umg.), verprügeln (*te, t*) *h*.

spendieren (*te, t*) *h* – schenken (*te, t*) *h*, beschenken (*te, t*) *h Akk. mit D., spenden* (*te, t*) *h*.

nachholen (*te, t*) *h etw. Akk.* – aufholen (*te, t*) *h*.

verwalten (*te, t*) *h* – leiten (*te, t*) *h*, führen (*te, t*) *h*, regieren (*te, t*) *h*, steuern (*te, t*) *h*.

sich vergnügen (*te, t*) *h* – sich amüsieren (*te, t*) *h*, sich unterhalten (*i, a*) *h*

vergnügt sein (*a, e*) *s* – lustig sein, fröhlich sein, amüsant sein, zufrieden sein, froh sein *über Akk.*

das Gleichgewicht – stabiler Zustand eines Körpers, innere Ruhe (übertr.).

Aufgaben

Aufgabe 1. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.

1. Wochen mit viel Aufregung, mit postlagernden Briefen sind vergangen. In diesen Wochen gaben sich die Schwestern gegenseitig immer neue Auskünfte. 2. Resi ist ein ganz anderer Mensch geworden. In ihrem Wesen war sie nicht unehrlich und faul. 3. Fräulein Gerlach blickte verächtlich und erklärte spöttisch: «Ich dachte, du bist Komponist und nicht Klavierlehrer für kleine Mädchen». 4. Lottes Schrift zeigt, dass sie ihr seelisches Gleichgewicht verloren hat. 5. Finden Sie es richtig, dass Lotte ihre Mitschülerinnen prügelt? 6. Sie saßen im Zug, waren vergnügt und von der Sonne braun gebrannt. 7. Es war noch nicht zu spät, sie konnten noch alles nachholen. 8. Auf der Hotelterrasse spendierte Mutti Kaffee und Kuchen. 9. Resi erhält das Geld von Lotte, die jetzt das Wirtschaftsgeld verwaltet. 10. Frau Körner war betroffen.

Aufgabe 2. Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze synonymisch aus. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.

1. Nach diesem Feiertag waren alle Kinder vergnügt. **2.** Mit Vergnügen hörte sie diese Geschichte und lächelte spöttisch. **3.** Wir haben vor, das versäumte Material nachzuholen. **4.** In seinem Wesen war er ein ehrlicher Mann. **5.** Die Eltern der Mädchen haben sie in der Kindheit nie geprügelt. **6.** Die gut erzogenen Kinder gehörten immer ihren Eltern. **7.** Sehr oft erinnern sie sich dieser Ereignisse.

Aufgabe 3. Beantworten Sie jede Frage mit 2-3 zusammenhängenden Sätzen. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

1. Wie vergingen die ersten Wochen, nachdem die Mädchen aus dem Kinderheim zurückgekehrt waren? **2.** Welche Veränderungen bemerkten die Lehrerinnen in Wien und in München? **3.** Wie veränderte sich Resi, die Haushälterin? **4.** Warum war Herr Palfy in der letzten Zeit mehr zu Hause? Gefiel es Fräulein Gerlach? **5.** Was passierte in der Schule Anni Habersetzer? **6.** Warum meint die Lehrerin, dass Lotte (Luise) ihr seelisches Gleichgewicht verloren hat? **7.** Warum hat die Mutter beschlossen, nach Garnisch zu fahren?

Aufgabe 4. Setzen Sie entsprechende Possessivpronomen in richtiger Form ein.

1. Die Lehrerinnen in München und ___ Wiener Kolleginnen haben die Veränderungen bemerkt. **2.** Man kann leicht verstehen, dass der Hund ___ Verhalten änderte. **3.** Der Vater verbrachte mehr Zeit mit ___ Tochter zu Hause und komponierte eine Oper, die er ___ Kind gewidmet hat. **4.** Alle wunderten sich, dass das Mädchen ___ Mitschülerin prügelte. **5.** In ___ Wesen war Resi gar nicht unehrlich und faul. **6.** Als berufstätige Frau weiß ich zu wenig von ___ Kinde.

Aufgabe 5. Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein. Wählen Sie zwischen st, ä, e, ie, ieh, ß, ss, i, ch, g.

Gesch_ ft, hei_en, Geheimni_, re_tzeiti_, Phantas_, _rgerlich, w_der, flei_ig, ein bi_chen, schl_ßlich, verla_en, Sp_gel, Erkl_rung, verb_ten, Sprech_unde, r_tselhaft, abz_en, Klav_r.

Aufgabe 6. **Stellen Sie Fragen zu den unterstrichenen Satzgliedern.**

1. In den Augen der Lehrerinnen hat sich Luise verändert. **2. Die Mädchen** hatten auch ein bisschen Glück! **3. Die Lehrer** haben sich **darán** gewöhnt, dass Luise besser aufpasst. **4. Anni** hat **von ihr** gestern wieder **vier** Ohrfeigen erhalten. **5.** Es hängt wahrscheinlich **mit den Sommerferien** zusammen. **6. Auf einer Wiese** aßen sie gekochte Eier und Käsebröte.

Aufgabe 7. **Erzählen Sie über die Wanderung. Beschreiben Sie die Gefühle von Luise und ihrer Mutter. Beweisen Sie, dass sich Frau Körner zu verändern begann.**

Aufgabe 8. **Wie charakterisieren Frau Körner ihre Worte.**

Als berufstätige Frau weiß ich zu wenig von meinem Kinde.

Aufgabe 9. **Wie verstehen Sie die folgenden Worte von Frau Körner.**

Mein Kind soll ein Kind und nicht ein kleiner Erwachsene sein. Es ist besser, sie wird ein lebhaftes, fröhliches Mädchen, auch wenn sie nicht Ihre beste Schülerin bleibt.

Aufgabe 10. **Schreiben Sie einen Brief von Luise an Lotte. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Aufgabe 11. **Führen Sie Rollenspiele zu den folgenden Situationen.**

1. Irene Gerlach unterhält sich mit Herrn Palfy. **2. Frau Körner** geht in die Schule und spricht mit Lottes Klassenleiterin.

Aufgabe 12. **Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Вот и прошли первые недели после каникул. Девочки писали друг другу до востребования, чтобы узнать последние новости. Все привыкли к тому, что девочки изменились. В Мюнхене все привыкли, что Лотте после каникул стала менее прилежной и внимательной, но более живой и общительной. В Вене все привыкли, что Луиза стала более внимательной и стала лучше считать.

Но изменились не только девочки. Изменился господин Пальфи, который больше времени проводил со своей дочерью, изменилась Рези, которая планирует путешествие в Гарни. Для них всё было впереди. Было ещё не поздно, они могли ещё всё наверстать.

KAPITEL 8

Wörter und Wendungen

die Staffelei – das Bildergestell.

mieten (*te, t*) *h* – sich ein Zimmer nehmen (*a, o*) *h*.

unter dem Pantoffel stehen (*a, a*) *h* – unterdrückt werden (*u, o*) *s*.

tauschen (*te, t*) *h* mit *D.*, gegen *Akk.* – umtauschen (*te, t*) *h* gegen *Akk.*, eintauschen (*te, t*) *h* gegen *Akk.*, für *Akk.*, bei *D.*, wechseln (*te, t*) *h*, vertauschen (*te, t*) *h* mit *D.*, austauschen (*te, t*) *h* mit *D.*

sich auf den Weg machen (*te, t*) *h* – sich begeben (*a, e*) *h*, abgehen (*i, a*) *s*, abfahren (*u, a*) *s*.

sich (*D.*) **Mühe geben** (*a, e*) *h* – sich bemühen (*te, t*) *h*, sich befleißigen (*te, t*) *h*.

verbieten (*o, o*) *h* – untersagen (*te, t*) *h*, nicht erlauben (*te, t*) *h*.

ausrichten (*te, t*) *h* – mitteilen (*te, t*) *h* *j-m D.*, *etw. Akk.*, melden (*te, t*) *h*, benachrichtigen (*te, t*) *h* *j-n Akk. von D.*, wissen lassen (*ie, a*) *h* *j-n Akk. etw. Akk.*

vermuten (*te, t*) *h* – annehmen (*a, o*) *h*, voraussetzen (*te, t*) *h*, mutmaßen (*te, t*) *h*

die Masern (Pl.) – eine Kinderkrankheit

etw. Akk. **aufs Spiel setzen** (*te, t*) *h* – *etw.* (sein Amt, Leben) riskieren (*te, t*) *h*.

sich (*D.*) *über Akk.* **den Kopf zerbrechen** (*a, o*) *h* – nachdenken (*a, a*) *h* *über Akk.*, *von D.*, denken (*a, a*) *h* *an Akk.*

beabsichtigen (*te, t*) *h* – *etw.* vorhaben, Absicht haben (*te, t*) *h*.

auftauchen (*te, t*) *s* – erscheinen (*ie, ie*) *s*, sich zeigen (*te, t*) *h* (aus dem Wasser).

Aufgaben

Aufgabe 1. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.

1. Dort nimmt er ein großes Tuch vom Sofa und hängt damit ein Bild zu, das auf der Staffelei steht. 2. «Warum mieten Sie sich dann kein Atelier, Herr

Gabelle?» **3.** Lotte denkt nach. Dann sagt sie: «Eigentlich kann doch Vati mit Ihnen tauschen». **4.** Irene lächelt ironisch: «Wenn man dich und deine Tochter sieht, hat man den Eindruck, dass du unter ihrem Pantoffel stehst». **5.** Nach kurzer Zeit taucht Lotte mit Kaffee, Zucker und Sahne auf. **6.** «So ein kleines Biest!» denkt Fräulein Gerlach. Denn sie weiß schon, was das Kind beabsichtigt. **7.** «Hast die Kleine schon die Masern gehabt?» fragte die Sängerin. **8.** «Wissen Sie davon? Haben Sie wenigstens eine Vermutung?» **9.** «Sie kam, um mir zu verbieten, deine Frau zu werden», erwidert sie gereizt. **10.** Die Dame beherrscht sich. Es steht immerhin einiges auf dem Spiel. **11.** Wir werden die besten Freundinnen sein. Wir wollen uns beide Mühe geben. **12.** Das Kind nickt und macht sich auf den Weg. **13.** Der Mann antwortet ihr: «In der Pause werden wir es dem Herrn Kapellmeister ausrichten».

Aufgabe 2. **Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch die Verben.**

tauschen, umtauschen, eintauschen, austauschen, vertauschen, wechseln.

1. Der Leser brachte das Buch in die Bibliothek. Er wollte es _____. **2.** Das Wasser ist nicht mehr frisch genug, man muss es _____. **3.** Ich habe Freunde in der BRD, mit denen ich Briefe _____. **4.** Von hier aus sehe ich schlecht. Wollen wir mit dir unsere Plätze _____. **5.** Wenn sich die alten Freunde versammelten, pflegten sie Erinnerungen _____. **6.** Wenn du das Buch, das ich dir schenke, schon hast, kannst du es gegen ein anderes _____. **7.** Die Schuhe, die ich gekauft habe, drücken mich, ich will sie _____. **8.** Man hatte den bekannten Dreher eingeladen, um mit ihm Erfahrungen _____. **9.** Ich habe mir vorgenommen, am 8. März Glückwünsche mit meinen Freundinnen _____.

Aufgabe 3. **Übersetzen Sie ins Deutsche. Wählen Sie ein passendes Wort in der Bedeutung *менять*.**

1. Я так люблю город, в котором живу, что не променял бы его ни на какой другой. **2.** Цветы совсем завяли. Вы забыли поменять воду в вазе. **3.** Кто может разменять один миллион? **4.** Мы с ним обменялись лишь несколькими словами. **5.** В апреле погода часто меняется. **6.** Вы взяли в библиотеке не ту книгу. Пойдите и поменяйте её. **7.** Я переменил место работы и теперь хотел бы поменять квартиру.

Aufgabe 4. **Lassen Sie Ihren Freund oder Ihre Freunde folgendes tun bzw. nicht tun.**

Muster: auf den Freund eifersüchtig sein

St.: Sei auf deinen Freund nicht eifersüchtig! Oder: Seid auf eure Freunde nicht eifersüchtig!

1) das Leben aufs Spiel setzen; **2)** den Eltern unter dem Pantoffel stehen; **3)** den Freund von den letzten Ereignissen benachrichtigen; **4)** sich vor den Prüfungen fürchten; **5)** das versäumte Material nachholen.

Aufgabe 5. **Beantworten Sie folgende Fragen mit 2-3 zusammenhängenden Sätzen. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.**

1. Warum kommt Luise mit dem Klavierspiel langsam vorwärts? **2.** Womit ist der Maler Gabele unzufrieden? **3.** Was schlägt Lotte dem Maler vor? **4.** Wer besucht Herrn Palfy in seinem Atelier? Ist er froh? **5.** Wie benimmt sich Lotte im Atelier? **6.** Warum ist dem Vater ein so trauriges Lied gelungen? **7.** Warum fühlt sich Lotte nicht besonders gut? Was stört sie? **8.** Wie teilt der Vater Lotte mit, dass er wieder heiraten will? **9.** Welchen Eindruck macht auf Lotte diese Mitteilung? **10.** Wie erfährt Herr Palfy, dass Lotte Fräulein Gerlach besucht hat? **11.** Wie fühlt sich Herr Palfy? Ist er aufgeregt?

Aufgabe 6. **Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Gedanken aus dem Roman. Argumentieren Sie Ihre Meinung.**

1. Kinder spüren wie kleine Tiere, woher Gefahr droht. **2.** Ein Vater muss streng sein! **3.** Böse Stiefmütter kommen nur noch in Märchen vor. **4.** Die Leute vom Theater reden immer vom Theater. Das ist nun einmal so.

Aufgabe 7. **Wie charakterisieren Fräulein Gerlach folgende Wörter?**

1. Die Heirat muss man beschleunigen. Und dann muss man dieses Kind in ein Internat schicken. **2.** Irene Gerlach weiß, was sie will.

Aufgabe 8. **Wovon zeugen die folgenden Worte von Herrn Gabele?**

Ich war einmal ein Kind und hat es (im Gegensatz zu den meisten Erwachsenen) nicht vergessen.

Aufgabe 9. **Wie charakterisieren Lotte die folgenden Worte von Irene Gerlach?**

So ein kleines Biest, kämpft mit allen Mitteln.

Aufgabe 10. **Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Маленькие девочки чувствуют, откуда грозит опасность. А опасность была в действительности. Госпожа Герлах хотела выйти замуж за господина Пальфи. Но Лотте прилагала все усилия, чтобы помешать этому. Она боролась всеми возможными способами. Ирена Герлах назвала её «маленькой бестией». Кроме того, Лотте намеревалась помочь господину Габеле поменять комнату на мастерскую.

Многое меняется в жизни. Лотте поговорила со своим отцом и госпожой Герлах. Она понимала, что на карту поставлена вся будущая жизнь, поэтому необходимо было найти выход. После этого разговора у Лотте наступил тяжёлый душевный кризис.

KAPITEL 9

Wörter und Wendungen

anschauen (*te, t*) *h* – **betrachten** (*te, t*) *h* (ein Bild, die Welt, sich im Spiegel, den Nachbarn); **besehen** (*a, e*) *h* (den Gegenstand von allen Seiten besehen); **beschauen** (*te, t*) *h* (Bilder, Raritäten, j-n von oben bis unten); **beobachten** (*te, t*) *h* (j-n bei der Arbeit, j-n dauernd, die Kinder beim Spielen); **besichtigen** (*te, t*) *h* (eine Ausstellung, ein Museum, Sehenswürdigkeiten).

kriegen (*te, t*) *h* *etw. Akk.* – bekommen (*a, o*) *h*, erhalten (*ie, a*) *h*, ergreifen (*i, i*) *h*.

das Erdbeben, -*s* – starkes Beben der Erde.

sich schmiegen (*te, t*) *h an Akk.* – sich anschmiegen *an Akk.*, sich drücken (*te, t*) *h an Akk.*

j-m D. wegen Gen. **einen Vorwurf machen** (*te, t*) *h* – *j-m D. etw. Akk.* vorwerfen (*a, o*) *h, j-m etw. Akk.* zum Vorwurf machen (*te, t*) *h*.

sich eignen (*te, t*) *h zu D.* – taugen (*te, t*) *h zu D.*, passen (*te, t*) *h für Akk.*

Aufgaben

Aufgabe 1. **Übersetzen Sie ins Russische. Beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

1. Ich habe neulich von einem Dorffotografen mehrere Fotos gekriegt.
2. Er hat das Kuvert mit den Fotos entdeckt, schaut die Bilder an und nickt zufrieden. 3. Er meinte, dass er sich fürs Familienleben nicht eignet. 4. Ich mache Ihnen keinen Vorwurf. Sie sind heute noch sehr jung. 5. Das Kind hat sich eng, ganz eng an die Mutter geschmiegt.

Aufgabe 2. **Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch die Verben.**

anschauen, betrachten, besehen, beschauen, beobachten, besichtigen.

1. Wir haben den Arbeiter während seiner Arbeit _____. 2. Unsere Delegation wollte das neue Autowerk _____. 3. Der Kranke muss einige Zeit ärztlich _____. 4. Beim Besuch der Dresdener Gemäldegalerie haben wir die schönen Bilder _____ und das ganze Gebäude _____. 5. Als der Maler das Bild aufmerksam _____, stellte er fest, dass es eine Fälschung ist. 6. Es ist sehr interessant, kleine Kinder beim Spiel zu _____. 7. Wir besuchten diese Stadt und _____ alle Sehenswürdigkeiten.

Aufgabe 3. **Übersetzen Sie ins Deutsche. Wählen Sie ein passendes Wort in der Bedeutung «смотреть, рассматривать».**

1. Она обычно подолгу сидела у окна и смотрела на прохожих.
2. Ребята внимательно рассматривали новый значок. 3. Он полчаса просидел перед photographиями, смотрел на них и вспоминал своё детство. 4. У туристов не хватало времени на то, чтобы осмотреть все достопримечательности города. 5. Очень интересно наблюдать жизнь природы. 6. Повернись! Дай тебя разглядеть! 7. Эту выставку вам обязательно надо посмотреть.

Aufgabe 4. **Setzen Sie die eingeklammerten Wörter in richtiger Form ein.**

1. Der Beamte für die (postlagernd) Sendungen antwortete verneinend.
2. Das Kind steht an dem (offen) Küchenschrank und nimmt Geschirr heraus.
3. Die Mutter sinkt in die Knie und streichelt Luise mit (zitternd) Händen. 4. Es war eine (lang, wortreich) Geschichte, und es war eine (kurz, wortlos)

Freisprechung. **5.** Ihr seid zwei (schlau, klein) Mädchen. **6.** Das Kind schlägt um sich und stammelt (unverständlich) Worte. **7.** Sie darf das (ganz, groß) Geheimnis der (beide) Kinder nicht wissen. **8.** Sie setzt sich in den (groß) Sessel.

Aufgabe 5. Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Präsens ein.

1. Ich (wollen) nicht länger allein sein. **2.** Du (wissen), dass er sich auf dich verlassen kann. **3.** Er (müssen) ja mit dem Sänger Luser arbeiten, sie (können) dir das selbst erzählen. **4.** Als berufstätige Frau (wissen) ich zu wenig von meinem Kinde. **5.** Sie (dürfen) Vati nicht heiraten. **6.** «Du (wollen) mir verbieten, die Frau deines Vaters zu werden?»

Aufgabe 6. Beantworten Sie jede Frage mit 2-3 zusammenhängenden Sätzen. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.

1. Worüber wunderten sich alle im Verlag? **2.** Wie benahm sich Frau Körner, nachdem sie das Foto gesehen hatte? **3.** Welche Vermutungen hatte sie danach? **4.** Was unternahm Frau Körner, um überzeugt zu sein, dass bei ihr nicht Lotte, sondern Luise ist? **5.** Welche Gefühle hatten Lotte und ihre Mutter während des Gesprächs? **6.** Warum war die Mutter recht in Sorge?

Aufgabe 7. Nehmen Sie Stellung zu dem folgenden Gedanken aus dem Roman. Argumentieren Sie Ihre Meinung.

Die verheirateten Frauen nehmen ihre Männer zu wichtig.

Aufgabe 8. Nennen Sie die Punkte Ihrer Disposition des Kapitels 9, die besonders wichtige Information erfassen.

Aufgabe 9. Übernehmen Sie die Rollen von Luise und Frau Körner und führen Sie das Gespräch, in dem Luise gestand, dass die Mädchen alles früher wussten.

Aufgabe 10. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.

Госпожа Кернер была очень поражена, когда увидела фотографию своих девочек. Она не могла поверить тому, что девочки, возможно, знали обо всём раньше. И здесь у неё появилось предположение:

возможно, она живёт сейчас не с Лотте, а с Луизой. И тогда госпожа Кернер решила отправиться в школу. Возможно, учительница развеет её сомнения. Но не надо было ломать над этим голову, нужно было просто поговорить с девочкой. Это и произошло позже. Это были минуты радости. Но осталась ещё одна проблема – не было писем от Лотте.

KAPITEL 10

Wörter und Wendungen

vertreten (a, e) h j-n Akk. – ersetzen (te, t) h Akk. durch Akk.

ein Kreuz schlagen (u, a) h – sich bekreuzigen (te, t) h, sich taufen lassen (ie, a) h, taufen (te, t) h.

der Exgemahl, -(e) s – der Exgatte, -n, -n.

sich abfinden (a, u) h mit D. – sich versöhnen (te, t) h, sich aussöhnen (te, t) h, sich zufriedengeben (a, e) h, sich schicken (te, t) h in Akk.

besessen sein (a, e) s von D., auf Akk. – von etw. (einer Idee) ganz erfüllt, fasziniert sein.

Aufgaben

Aufgabe 1. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische. Beachten Sie den aktiven Wortschatz.

1. In der Oper vertritt Herrn Palfy ein anderer Dirigent. 2. Ein kleines Mädchen steigt aus dem Auto – und schon springt Peperl wie besessen an dem Kind hoch. 3. Die Haushälterin steht wie angewurzelt da und schlägt ein Kreuz. 4. Der Herr Exgemahl wird sich damit abfinden.

Aufgabe 2. Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze synonymisch aus. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

1. Herr Palfy war darüber erstaunt, dass er die Stimme seiner ehemaligen Frau hörte. 2. Resi, die Haushälterin, wurde steif wie eine Puppe, als sie das ähnliche Mädchen sah. 3. Die Tochter unterhielt sich mit ihrer Mutter, sie umarmten sich, schmiegten sich an einander. 4. Irene Gerlach machte Herrn Palfy einen Vorwurf wegen seines Benehmens. 5. Nach dem Gehörten machte sich Frau Körner auf den Weg.

Aufgabe 3. Setzen Sie passende Präpositionen ein.

1. Eine Stunde später steigt ___ einem Haus eine junge, elegante Dame aus dem Auto. 2. Ich war nicht fähig, ___ dir zu sprechen. 3. Diese Medizin kann man nicht ___ der Apotheke holen. 4. Er nickt und beugt sich ___ neue Arbeit. 5. Und die beiden haben ___ dahin nichts voneinander gewusst? 6. Erst stellt sie die frischen Blumen ___ den Tisch. 7. Er setzt sie ___ einen Sessel, nimmt einen Zeichenblock ___ die Hand und beginnt zu skizzieren. 8. Sie vergleicht das Schicksal ___ Hänsel und Gretel ___ ihrem eigenen. 9. Sind die Kinder wirklich ___ die Idee gekommen, einander auszutauschen?

Aufgabe 4. Sprechen Sie zu den folgenden Problemen des Romans, beantworten Sie die Fragen.

1. Lotte ist noch krank. Wie fühlt sie sich? Was sagt der Arzt? Was fehlt dem Kind? 2. Frau Körner ruft ihren Exgatten an. Wie reagiert Herr Palfy auf das Ferngespräch mit seiner ehemaligen Frau? Welche Gefühle hat er? Welche stilistischen Mittel gebraucht der Autor, um die Gefühle von Herrn Palfy auszudrücken? 3. Die Lage ist nervös. Warum? Warum sind die Erwachsenen so ratlos? Von wem ist das erlösende Wort gesprochen? 4. Frau Körner ist angekommen. Wie sieht sie aus? Welche Gefühle ruft ihre Ankunft im Herzen des Kapellmeisters hervor? 5. Herr Palfy hat noch einen Besuch. Warum macht Irene Gerlach ihm einen Vorwurf?

Aufgabe 5. Wovon zeugen die folgenden Worte von Frau Körner über ihren Exgatten?

Er ist älter geworden. Fast sieht er schon wie ein richtiger Mann aus.

Aufgabe 6. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.

Господин Пальфи остался дома, чтобы быть рядом со своей дочерью. В театре его замещает другой дирижёр. Дневную тишину нарушил телефонный звонок. Господин Пальфи оцепенел, услышав голос бывшей супруги. Разговор между взрослыми не клеился. Роль руководителей взяли на себя девочки. Было решено, что мама придет с Луизой в Вену. Вот и наступила долгожданная для близнецов встреча. Но это было только началом их большого плана. Приезд госпожи

Кернер изменил планы и Ирены Герлах. Она не могла примириться с таким исходом, упрекала во всём господина Пальфи и не могла больше оставаться в его квартире.

Aufgabe 7. Geben Sie den Inhalt des Kapitels kurz wieder. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.

KAPITEL 11, 12

Wörter und Wendungen

ansmieren (*te, t*) *h j-n* *Akk.* – 1. beschmutzen (*te, t*) *h*; 2. *j-n* betrügen (*o, o*) *h*; 3. sich einschmeicheln (*te, t*) *h bei D.* (umg.).

heilen (*te, t*) *h* – gesund machen (*te, t*) *h*, abheilen (*te, t*) *h*.

Sprechstunde haben (*te, t*) *h* – die Zeit zur Beratung (eines Arztes).

sich räuspern (*te, t*) *h* – sich aushusten (*te, t*) *h*, die Stimme frei machen (*te, t*) *h*.

eine gemeinsame Sprache finden (*a, u*) *h mit j-m D.* – sich mit *j-m D.* verständigen (*te, t*) *h*, übereinkommen.

sich bedanken (*te, t*) *h bei D. für Akk.* – danken (*te, t*) *h D. für Akk.*

j-n aus der Fassung bringen (*a, a*) *h* – *j-n* in Wut versetzen (*te, t*) *h*, *j-n* auf die Palme bringen (*a, a*) *h*.

Aufgaben

Aufgabe 1. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.

1. Die Zeit heilt Wunden, heilt auch Krankheiten. 2. Die Mädchen führen Peperl aus, wenn der Herr Doktor Sprechstunde hat. 3. Er schaut noch immer auf den Fußboden und räuspert sich. 4. Lotte sagt zur Mutti: «Wir werden dem Herrn Kramer einen Brief schreiben und uns bei ihm bedanken!» 5. Die Trauung bringt Herrn Grawunder ein bisschen aus der Fassung. 6. «Wie gut, dass er euch angeschmiert hat», stellt der Vater fest.

Aufgabe 2. Setzen Sie in den folgenden Sätzen möglichst viele Substantive in den Plural ein.

1. Lottchen schiebt, ganz gegen ihre Gewohnheit, die Schwester unsanft beiseite und starrt durchs Schlüsselloch. 2. Als das Ehepaar mit den Zwillingen

durch den Schulhof geht, ist gerade Frühstückspause. **3.** Er deutet auf ein Bild an der Wand. **4.** Der Vater sieht sich im Zimmer um. **5.** Ein Hindernis ist allerdings noch da: das Kind. **6.** Dann spaziert das Mädchen ins Atelier, knickt vor der Dame, nimmt eine Vase und verschwindet in der Küche.

Aufgabe 3. Beantworten Sie jede Frage mit 2-3 zusammenhängenden Sätzen. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

1. Lotte ist schon gesund. Was machen die Mädchen? Womit beschäftigt sich Herr Palfy? **2.** Was möchten die Mädchen zum Geburtstag bekommen? **3.** Worüber sprechen die Eltern? Was schlägt der Vater vor? **4.** Warum ist die Mutter nicht einverstanden? Was erwidert sie? **5.** Wie haben Frau Körner und Herr Palfy das ehemalige Ehepaar verändert? Wurden sie klüger und erfahrener? **6.** Warum bringt eine seltsame Trauung Herrn Grawunder aus der Fassung? **7.** Welche Geschichte erzählt Herr Kilian, der Direktor der Schule? Wie meinen Sie: Warum macht er das? **8.** Sind die Mädchen enttäuscht, dass Herr Kramer ihre Fotos in den Verlag einer Zeitschrift geschickt hat? **9.** Welche Überraschung hat Herr Palfy für seine Familie vorbereitet? **10.** Die Mädchen haben ihr Ziel erreicht. Wovon träumen sie jetzt?

Aufgabe 4. Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Gedanken aus dem Roman. Argumentieren Sie Ihre Meinung.

1. Ich hätte nie geglaubt, dass man verlorenes Glück nachholen kann. **2.** Es gibt auch bescheidene Wünsche, die nicht erfüllbar sind.

Aufgabe 5. Gebrauchen Sie die folgende Aussage in einer passenden Situation.

Die Zeit heilt Wunden, heilt auch Krankheiten.

Aufgabe 6. Stellen Sie sich vor: Frau Körner und Herr Palfy haben sich nicht scheiden lassen. Wie hätte sich ihr Familienleben entwickeln können?

Aufgabe 7. Wie charakterisieren Herrn Palfy die folgenden Worte?

Wir haben vieles gutzumachen. Ich bin damit einverstanden, dass du beide Kinder zu dir nach München nimmst. Vielleicht erlaubst du, dass die

Kinder mich im Jahr vier Wochen besuchen? Oder drei Wochen? Oder vierzehn Tage wenigstens?

Aufgabe 8. Geben Sie den Inhalt des Gesprächs zwischen Frau Körner und Herrn Palfy in einem Monolog wieder, gebrauchen Sie dabei die Verben des Sprechens oder die Verben, die den Sprechakt begleiten.

Aufgabe 9. Beweisen Sie, dass Luise und Lotte gute Schauspielerinnen sind.

Aufgabe 10. Man sagt: «Ende gut, alles gut.» Beweisen Sie das in Bezug auf das Buch «Die Zwillinge».

Aufgabe 11. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.

Время лечит раны. Лотте выздоровела. Она играет, болтает с Луизой. Но они думают лишь об одном – они хотят, чтобы их мечта осуществилась, и родители были вместе. Наступает день бракосочетания. Девочки не только счастливы, но они и гордятся своими действиями. Им было нелегко завоевать счастье для всей семьи. Но их ждёт ещё один сюрприз: господин Пальфи меняет свою мастерскую на комнату художника. И сейчас они мечтают о том, как же они будут жить вчетвером в одном доме. И мечтают о братиках и сестричках, и непременно о близнецах. Всё хорошо, что хорошо кончается.

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Erich Kästner, sein Leben und Werk</i>	3
Kapitel 1	4
Kapitel 2	7
Kapitel 3	10
Kapitel 4	13
Kapitel 5	16
Kapitel 6	20
Kapitel 7	23
Kapitel 8	26
Kapitel 9	29
Kapitel 10	32
Kapitel 11, 12	34

Репозиторий БарГУ

Производственно-практическое издание

**Корзун Зоя Ивановна
Мясеод Алла Павловна**

Analyse eines geschriebenen Textes

**Praktische Unterstützung
zur Arbeit mit dem Roman
von Erich Kästner**

«Zwillinge» («Das doppelte Lottchen»)

**Анализ письменного текста
(На основе изучения романа
Эриха Кестнера**

«Близнецы» («Двойная Лотточка»))

**Практическое пособие
для студентов специальности**

1-02 03 06-02 Немецкий язык. Английский язык

Заведующий РИО *Е. Г. Хохол*

Технический редактор *А. Н. Охрименко*

Подписано в печать 24.04.2014.

Формат 60 × 84 1/16. Бумага офсетная.

Гарнитура Таймс. Отпечатано на ризографе.

Усл. печ. л. 2,35. Уч.-изд. л. 1,85.

Заказ 110. Тираж 55 экз.

ЛИ 02330/0552803 от 09.02.2010

Издатель и полиграфическое исполнение:
учреждение образования

«Барановичский государственный университет»,
225404, г. Барановичи, ул. Войкова, 21.

Факультет

германских

и славянских

языков

БарГУ

Специальности:

- ✓ **Английский язык. Немецкий язык;**
- ✓ **Немецкий язык. Английский язык;**
- ✓ **Иностранный язык (английский);**
- ✓ **Белорусский язык и литература. Иностранный язык (английский).**

Учебные планы по всем специальностям создают основу для овладения иностранными языками на профессиональном уровне. Среди основных дисциплин — практика устной и письменной речи, практическая и теоретическая фонетика, практическая и теоретическая грамматика, методика преподавания иностранного языка, типология родного и иностранного языков, история языка, страноведение, зарубежная литература.

Особой популярностью у студентов пользуются курсы «Профессиональная культура», «Основы межкультурной коммуникации», «Интерпретация иноязычного поэтического текста», «Методическая грамотность», «Видеотехнологии в обучении иностранным языкам» и др.

РЕДАКЦИОННО- ИЗДАТЕЛЬСКИЙ

ОТДЕЛ БарГУ

- √ Учебные пособия
- √ Учебно-методические комплексы
- √ Практические пособия
 - √ Практические руководства
 - √ Монографии
 - √ Сборники научных статей
 - √ Материалы конференций
 - √ «Вестник БарГУ»

